



BURG HARBURG | SCHLOSS HARBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Donau-Ries](#) | [Harburg \(Schwaben\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Harburg ist eine der besterhaltendsten deutschen Burg und zählt aufgrund ihrer Größe zu den wichtigsten Zeugnissen staufischer Reichsburgen. Ihre Baugeschichte von der vorstauischen Burg hin zur gräflichen Residenz läßt sich in fünf Bauphasen gliedern:

1. Anlage: Vorstauische Burg im 11. Jh.
2. Anlage: Staufische Burg im 12./13. Jh. u.a. mit den beiden Buckelquaderbergfriedern (Faul- und Diebsturm)
3. Anlage: die um eine Vorburg und einen Zwinger erweiterte Burg des 14. Jh.
4. Anlage: die modernisierte Burg des 15./16. Jh.
5. Anlage: die gräfliche Residenz des 16. bis frühen 17. Jh., in welcher die Burg zum repräsentativen, herrschaftlichen Burghaus ausgebaut wird.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°47'05.59"N 10°41'12.71"E](#)
Höhe: ca. 480 m ü.NN



Topografische Karte/n

[Bayern Atlas \(topographische Karte\)](#)



Kontaktdaten

Gemeinnützige Fürst zu Oettingen-Wallerstein Kulturstiftung | Burgstraße 1 | 86655 Harburg (Schwaben)
Tel.: +49 (0)9080-96 86 0 | Fax: +49 (0)9080-96 86 66 | eMail: info@burg-harburg.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A7 kommend die Ausfahrt 113 nehmen und über Nördlingen nach Harburg fahren.
Von [München](#) kommend die A8 an der Anschlussstelle 72 (Kreuz [Augsburg](#)-West verlassen und über die B2 in Richtung Donauwörth fahren. Hinter Donauwörth auf die B25 wechseln und nach Harburg fahren.
Die Harburg ist weithin sichtbar und sehr gut ausgeschildert.
Kostenloser Parkplatz an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Mitte März bis Anfang November
Täglich geöffnet von 10:00–17:00 Uhr
Schlossführungen stündlich
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Burghof

Erwachsene 3,- Euro; Kinder (3-16 Jahre), Schüler, Studenten Behinderte: 2,- Euro

Schloßführung (zzgl. zum Eintritt in den Burghof)

Erwachsene 4,- Euro; Kinder (3-16 Jahre), Schüler, Studenten Behinderte: 3,- Euro

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen und weiteren [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine Einschränkungen auf dem Burghof



Gastronomie auf der Burg
Fürstliche Burgschenke Harburg mit Stüberl und Biergarten
Link zur Webseite der [Burgschenke](#).



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Schlosshotel Harburg
Link zur Webseite des [Schlosshotel Harburg](#).



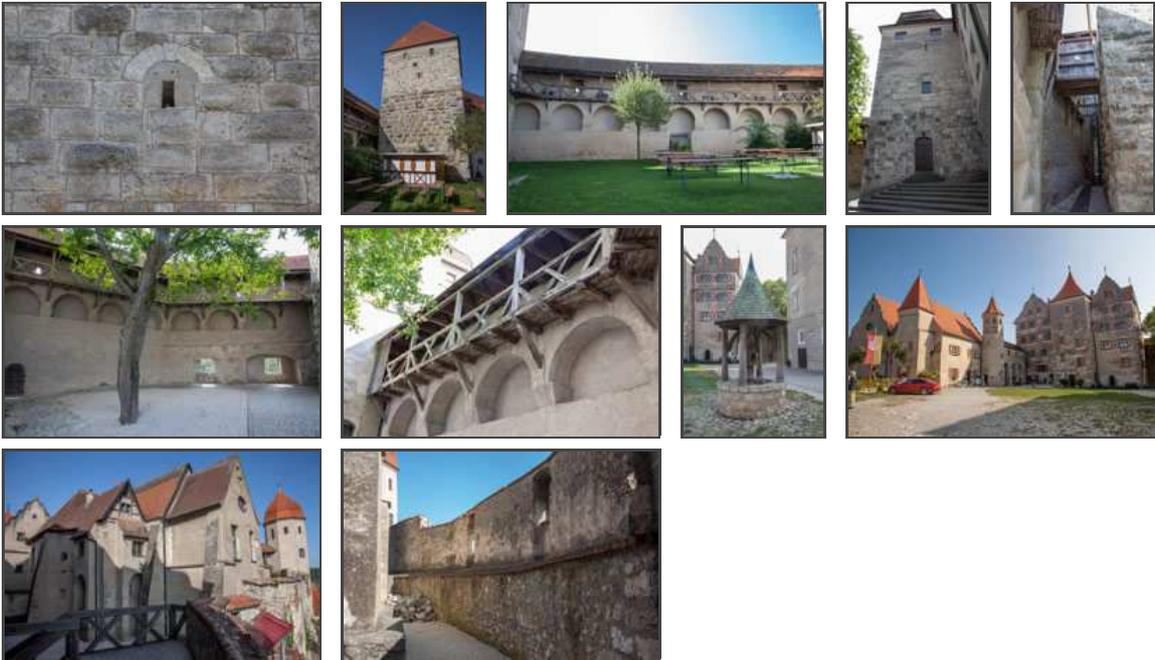
Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
größtenteils zugänglich

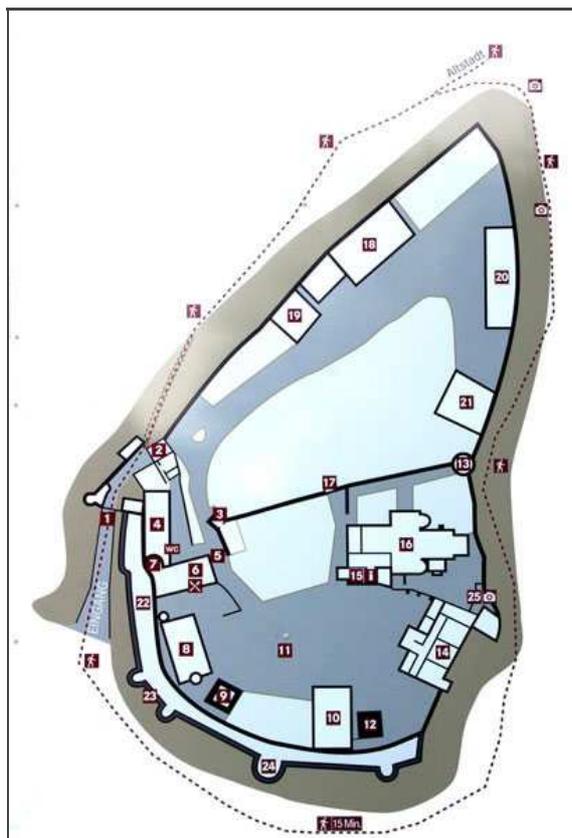
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Unteres Tor
2. Inneres Tor
3. Weißer Turm
4. Rote Stallung
5. Oberes Tor
6. Burgschenke
7. Gefängnisturm
8. Kastenhaus
9. Diebsturm
10. Saalbau
11. Brunnen
12. Faulturm
13. Glockenturm
14. Fürstenbau
15. Pfisterei
16. Schlosskirche
17. Wasserturm
18. Zehentstadel
19. Amtspflegerhaus
20. Ehem. Stallung
21. Ehem. Amtshaus
22. Zwinger
23. Zwingermauer
24. Bastei
25. Aussichts-Plattform

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Hinweistafel auf der Burg | Aufgenommen 2020.

Historie

1150	Erste sichere Erwähnung der Harburg, einer Reichsburg im Besitz der Staufer.
1193-1237	Mehrfache Nennung der Edelfreien von Harburg.
1150-1200	Ausbau der Harburg in Buckelquaderbauweise auf der Grundlage einer älteren Anlage.
1240	Der letzte männliche Nachkomme der Edelfreien von Harburg, Bertold von Harburg, vererbt die Burg mit Genehmigung Kaiser Friedrich II. an seine Töchter.
1251	Verpfändung der Stadt Harburg durch König Konrad IV. an Graf Ludwig III. zu Oettingen.
1290	Erstmals erscheint der Reichsadler im Siegel der Gemeinde.

1299	Verpfändung von Burg und Markt Harburg durch König Albrecht I. von Habsburg an Graf Ludwig V. zu Oettingen.
1300-1400	Neubau der Zwingeranlage und der Vorburg.
1347	Kaiser Karl IV. bestätigt den Oettinger Grafen die Reichspfandschaften.
1407	König Ruprecht vereinigt alle den Grafen von Oettingen verliehenen Reichspfandschaften.
1493	Graf Wolfgang I. wird alleiniger Besitzer der Burg.
1493-1549	Die Harburg ist oettingische Residenz.
1494-1496	Neubau eines Turms und des Saalbaus.
1527	Unter Karl Wolfgang von Oettingen wird die Burg mit neuen Geschützen und Büchsen ausgestattet.
1546-1547	Im Schmalkaldischen Krieg wird Harburg stark in Mitleidenschaft gezogen und erhält zuerst schmalkaldische, dann kaiserliche Besatzungstruppen.
um 1562	Neubau der Burgvogtei.
1574-1618	Unter Graf Gottfried von Oettingen wird die Burg erneuert. In dieser Zeit entstehen etliche neue Gebäude.
1584	Neubau von Hausstadel und Zeughaus.
1585	Erhöhung des Glockenturms und Erneuerung der Glocke.
1586-1587	Anbringung von 13 Sonnenuhren.
1594-1595	Neubau des Kastenbaus.
1596	Anbau eines vierstöckigen Erkerturms an der Nordostecke des Fürstenbaus, Erneuerung des Brunnenrohrkastens.
1612	Bau der evangelischen St. Barbara-Kirche durch Graf Gottfried zu Oettingen-Oettingen.
1616	Erneuerung des baufälligen oberen dritten Tors.
1617	Neubau des Treppenturms am Fürstenbau. Umbau der angrenzenden Zimmer und Renovierung des Saals.
1632	Durchzug des Schwedenkönigs Gustav II. Adolph mit seinem Heer.
1634-1635	Die Burg erhält eine Bestzung unter dem Kommando von Oberst von Adelszhoven.
1645	Nach der Schlacht von <u>Alerheim</u> plündern die siegreichen französischen, weimarischen und kurhessischen Truppen die Harburg.
August 1645	Die Burg erhält eine kurbayerische Besatzung.
1648	Die Burg wird durch französische und schwedische Truppen eingenommen.
1661	Herzog Eberhard III. von Württemberg besucht die Burg.
1663	Neubau des Brunnenwerks.
1665	Wiederherstellung des abgebrannten Weißen Turms.
1666	Neubau des Brauhauses in der Vorburg.
1696	Neubau des Schießhauses beim Saalbau.
1703	Abbruch des Schießhauses und Neubau als Wachhaus beim äußeren Tor.
1717	Aufstockung des Saalbaus unter Fürst Albrecht Ernst II.. Einbau einer neuen Treppe im Faulturm zur Erschließung des Saalbaus.
1719-1721	Einbau von sechs Zimmern im Saalbau und Stuckieren der Zimmer im Kastenbau.
1720-1721	Umbau der Kirche im Stil des Barocks.
1731	Mit Fürst Albrecht Ernst II. stirbt die evangelische Linie Oettingen-Oettingen aus. Harburg kommt an die 1774 gefürstete Linie Oettingen-Wallerstein.
1742-1743	Neubau des Amtshauses. Modernisierung der Zimmer im Fürstenbau und Stuckieren der Saaldecke.
1744	Neubau des Amtspflegehauses.
1752	Neubau des Baumeisterhauses in der Vorburg.
1783	Erneuerung des durch Brand zerstörten Dachs und der Decke des Saalbaus.
1787	Erneuerung der Zugbrücke des unteren Tores.
24. Juni 1800	Belagerung der Burg durch französische Truppen. Die Kapitulation der österreichischen Besatzung verhindert eine Zerstörung der Burg. Das war Anlass für die Feier eines Dankfestes, das noch heute in Harburg an einem Sonntag im Juni jeden Jahres als "Bockfest" gefeiert wird.
1801-1802	Fürst Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein bewohnt die Burg und verstirbt dort.
1806	Mit dem Übergang des Fürstentums Oettingen-Wallerstein an das Königreich Bayern wird Harburg königlich-bayrische Landgemeinde.
1807	Neubau der steinernen Brücke beim unteren Tor.
1839	Umbau des Fürstenbaus.
1840	Neubau des Wasserturms.
1848	Auflösung des fürstlichen Herrschaftsgerichts auf der Harburg. Der Markt wird bis 1852 Sitz einer königlichen Gerichts- und Polizeibehörde.
1856	Abbruch der Waschküche neben der Pfisterei, eines Kartoffelhäuschens, der Hofmetzgerei und der angrenzenden Stallungen.
1860-1863	Erneuerung des Ganges und Instandsetzung der Wehrmauer zwischen Fürstenbau und Saalbau.
1863-1869	Fortführung der Umbauarbeiten des Fürstenbaus.
1866	Abbruch der Hofküche.
1869-1871	Abbruch der baufälligen Münze mit Stallungen und des Baumeisterhauses.
1873	Das Brauhaus brennt nieder.
1903	Einweihung der katholischen Herz-Jesu-Kirche.
1924	Erneuerung des Kirchendachstuhls.
1926	Erneuerung des Burgvogteidachstuhls.
1928	Erneuerung des Fürstenbaudachstuhls.
seit 1947	Regelmäßige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten.
1955-1957	Bau des Tunnels unter der Harburg.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6: Ostalb | Biberach, 1995.

Wilfried Sponzel, Willi Sauer - Die Burgen und Schlösser der Fürsten zu Oettingen-Wallerstein. Ubstadt-Weiher, o.J.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Harburg](#)

Offizielle Webseite der Gemeinnützigen Fürst zu Oettingen-Wallerstein Kulturstiftung
inhaltliche und Besucherinformationen zur Anlage

Sonstiges

Video: [Luftaufnahme der Burg Harburg - Video 1 \(Winter\)](#).

Video: [Luftaufnahme der Burg Harburg in 4k - Video 2 \(Sommer\)](#).

Änderungshistorie dieser Webseite

[19.03.2021] - Komplettüberarbeitung (inkl. Bebilderung) und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[30.05.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 19.03.2021 [OK]

IMPRESSUM

© 2021



@Burgenwelt folgen

527 Follower



896
Gefällt
Teilen